

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1813**

21.7.1813

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Mittwoch den 21. July 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

A. Die Fertigung der neuen Conscriptionsliste betreffend.

Auf höchste Anordnung soll zum Behufe der außerordentlichen RekrutenAushebung die Fertigung der Conscriptionsliste ungesäumt vor sich gehen. Es werden daher sämtliche in hiesigem Stadtamtsbezirke wohnende StaatsDiener oder deren Wittwen, sofern sie nicht unter dem Gerichtsstande Großherzogl. Hochpreisslichen KriegsMinisterii oder Großherzoglichen OberhofMarshallamtes stehen, welche im Jahr 1794. gebohrne Söhne haben, hiermit aufgefordert, diese ihre dem nächsten Rekrutenzuge unterworfenen Söhne bey unterzeichneter Stelle sogleich und zwar spätestens im Verlaufe von 14 Tagen von heute an gerechnet, getreulich anzugeben, wobey man zugleich jeden auf die gesetzliche Folge der Verbeimlichung eines Conscriptionspflichtigen aufmerksam macht und vor strenger Abndung auf das Nachdrücklichste warnet.

Besonders wird hierbey bemerkt, daß während der Fertigung der Listen und der Zeit deren öffentlichen Anschlagung sich diejenigen, welche entweder die Stellung ans Ende der Reserve verlangen, oder als Theologen, oder als wirklich angestellte StaatsDiener, worunter namentlich die auf ständige Unterlehrerstellen von höherer Behörde ernannten SchulProvisoren gehören, gänzliche Befreyung ansprechen, bey ihren geistlichen und weltlichen OrtsVorständen zu melden haben, wosbey bemerkt wird, daß pressante Anzeigen zu jeder Stunde, die gewöhnlichen aber an den Nachmittagen der Tage Montag, Dienstag, Mittwoch und Samstag auf dem Rathszimmer zu machen sind. Diejenigen, welche es versäumen, sich in diesem Zeitpunkte zu melden, haben sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben.

Karlsruhe, den hien July 1813.

Bürgermeisteramt und StadtRath.

B. Vorlage der Conscriptionslisten betreffend.

Donnerstag den 15. July 1813 werden die Conscriptionslisten der hiesigen Bürgerschaft, der Israelitischen Gemeinde, der Großherzoglichen Staatsdiener, so weit sie bis heute bekannt sind, und der unter dem Gerichtsstand Großherzoglichen OberhofMarshallnAmt stehenden Individuen zur Einsicht öffentlich affigirt, auch 8 Tage lang auf dem hiesigen Rathszimmer aufgelegt und die allenfalligen Einsprüche von den Erscheinenden zu Protokoll genommen, welches der höchsten Verordnung zu Folge hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 12. July 1813.

Bürgermeisteramt und StadtRath.

Bekanntmachungen.

Bruchsal. [Schuldenliquidation.] Gegen die verlebte Alt Amtmann Wolsche Wittwe Agnes geborne Winkler zu Stertfeld ist der Gant erkannt und Taxfabrt zur Schuldenliquidation und dem Streite um den Vorzug auf den 30. August d. J. festgesetzt, an welchem Tage sich die Gläubiger mit ihren Forderungen bei Ver-

meidung des Ausschlusses dahier bei der zweiten Landamtskanzlei zu melden haben.

Bruchsal den 19. Juni 1813.

Großherzoglich zweites Landamt.

Durlach. [Schuldenliquidation.] Wer etwas an die gantmäßige Zacharias Heidtische Eheleute von Grödingen zu fordern hat, soll sich bei Vermeidung des Ausschlusses bei der künftigen Mittwoch den 4. August d. J. in der Amts-

Revisorats Schreibstube vorgenommen werdenden Schuldenliquidation einfinden.

Durlach den 15. Juli 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

E t t l i n g e n [Schäferereyverleihung.]

Die Schäfererey der Gemeinde Schellbronn, eine der besten im hiesigen Amtsbezirk, wird Donnerstag den 22. July d. J. Vormittags um 9 Uhr im Ort Schellbronn, auf 3 Jahre von Michaelis 1813 bis dahin 1816. durch öffentliche Versteigerung in Bestand gegeben werden, und wird hier vorläufig bemerkt, daß

1) Die Sommerweide vom 2. April bis Michaelis mit 150 Stück die Winterweide aber von Michaelis bis wieder 2. April mit 300 bis 400 Stück Schaafen beschlagen werden dürfe.

2) Die Pserch dem Beständer gehöre, derselbe auch

3) Von der Gemeinde nebst jährlichen 2 Klastern Holz noch in freye Benutzung erhalte:

2½ Morgen Ackerfeld und

2½ Morgen Wiesen; übrigen aber

4) Sowohl für seine Wohnung als für die nöthigen Schaaffstallungen selbst zu sorgen habe.

Ettlingen, den 13. July 1813.

Großherzogliches Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.]

Auf richterliche Anordnung wird die Jakob Karbacher'sche 2stöckigte Behausung sammt Zugehörde in Knielingen, mit der Schildwirthschafts-Gerechtigkeit zum Adler versehen, Freitag den 30. July d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Behausung selbst an den Meistbietenden öffentlich zu eigen versteigert werden.

Karlsruhe, den 18. July 1813.

Großherzogl. LandamtsRevisorat.

(3) Karlsruhe. [HausVersteigerung.]

Künftigen Donnerstag den 22. July d. J. Nachmittags 2 Uhr, wird die einstöckigte Behausung des verstorbenen Zacharias Fauth, neben Feldwebel Türk und Fohlenmeister Stahls Wittib, in der sogenannten Quergasse gelegen, in der Behausung des Waisenrichters Schlenkerer, der Erbvertheilung wegen, öffentlich versteigert werden. Karlsruhe, den 10. July 1813.

Großherzogl. StadtAmtsRevisorat.

(1) Karlsruhe. [Deliverung.]

Bis den 26. Juli l. J. Morgens 9 Uhr wird der Brennölbedarf für das Großherzoglich Badische Militär dahier auf 1 Jahr in Steigerung gegeben. Karlsruhe den 16. Juli 1813.

Großherzoglich Badische MagazinVerwaltung,

(1) Karlsruhe. [Pferde zu verkaufen.] Es sind dahier gegenwärtig im Zähringer Hofe zwei vorzügliche RacePferde um einen mäßigen Preis mit Sattel und Zeug zu verkaufen:

Nro. 1. Ein Normänner Hengst von der besten Race dieses Landes, 5jährig, wohl dressirt, fromm und thätig, gehorsam selbst bei Stuten, vollkommen reine und gesunde Glieder, wohl englisch, stammt aus der berühmten Race du Molleraux in der Normandie, und wäre daher als Zuchthengst für eleganten und starken Reitschlag oder schönen leichten Wagenschlag vorzüglich schätzbar und an seinem Platz, sonst aber ist er ein angenehmes gehorsames Reitpferd.

Nro. 2. Ein Ungarisches Gestütpferd, Wallach, 9jährig, vollkommen thätig und gehorsam vor Artillerie-Peloton und Pistolen-Feuer, vor nichts in der Welt scheu, und bei seinem angenehmen Gangwesen und Gehorsam auch als Damenpferd zu gebrauchen.

(1) Karlsruhe. [StiefelKappen feil.]

Bei Unterzeichnetem sind Pariser lakirte StiefelKappen von der feinsten Sorte und nach den neuesten Modefarben zu haben.

Baumann, Lederhändler.

(2) Gottsauge bey Karlsruhe. [Verkauf spanischer Widder und MutterSchafe.] Da man in dem Stande ist, zu der nächsten Beschlagung der Schäferereyen wieder eine Parthie acht spanische Widder und höchst veredelte MutterSchafe von verschiedenem Alter und Preis käuflich abzugeben, so werden die Liebhaber einzuladen, sich bey unterzeichneter Stelle zu melden.

Gottsauge den 10. July 1813.

Großherzogl. SchäferereyAdministration.

(3) Mahlberg. [HausVersteigerung.]

Das vor einigen Jahren ganz neu erbaute, Straußwirth Johannes Hürsterische Haus in Dundenheim wird zu Bezahlung der gegen ihn eingelagten Schulden an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, und zwar Dienstag den 3. August Nachmittags 2 Uhr in dem Haus selbst.

Dasselbe bestehet:

1) In einer weisstöckigten Behausung, nämlich im untern Stock, ein Keller zu 250 Ebm, eine große geräumige Wirthsstube mit 2 Mezzimern, eine Küche und hintere Stube; im zweyten Stock ebenfalls eine große Stube gleich der untern, vier Zimmer und Tanz den, sodann eine große geräumige Bühne oder Speicher.

2) In einer geräumigen Scheuer eben so neu wie das Haus,

3) Stallung zu 8 Pferde und 8 Stück Rindvieh, sammt Schopf und Schweinställen.

4) Gemüß, Gras, und ObstGarten von etwa $1\frac{1}{2}$ Sester groß.

Auf dem Haus haftet das Straußwirthschaftsrecht gegen Abgabe einer jährlichen Recognition von 3 fl. an gnädigste Herrschaft.

Das Ganze steht zunächst an der Rheinstraße von Freyburg nach Straßburg, wo ein betriebfamer Gastwirth sein gutes Auskommen finden würde. Die Liebhaber können dasselbe untermessen in Augenschein nehmen, und sind eingeladen, sich zur bestimmten Zeit bey der Steigerung einzufinden, wo man die nähere Bedingungen ihnen noch eröffnen wird. Fremde müssen sich ihres Vermögens und guten Rahmens halben mit Obrikeitlichen Zeugnissen ausweisen.

Wahlberg den 8. July 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pachtanträge und Verleihungen.

LogisVerleihungen in Karlsruhe.

Bei N. Trohmann neben der Sonne ist das obere Logis, bestehend in 5 Zimmern, großer Küche, Speicher und Speicherkammer, Keller, Stallung zu 2 Pferden, auf den 23. July oder 23. October zuvermieten.

In der neuen Herrengasse im Haus des Hoflaquay Autenritzh ist ein auf den 23. July zu beziehendes Logis zu vermieten, welches aus 3 Zimmern, 2 Schlafkammern, Küche, Keller, Hofplatz und Speicherkammer besteht.

Bei Mechanikus Drechsler ist eine Stiege hoch auf den 23. Oct. eine Wohnung zu verleihen.

In der neuen Adlergasse Nro. 23. ist für eine stille Haushaltung auf den 23. October ein Logis zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, verschlossener Speicherkammer, Küche, Keller, Antheil am Waschhaus nebst Holzremis. Kaufmann Vogel giebt nähere Auskunft hierüber.

Bei Ettlinger und Wormser in der alten Herrengasse ist der untere Stock zu verleihen und auf den 23. October zu beziehen.

Bei Bäckermeister Merckle ist im hintern Gebäude ein Logis für einen ledigen Hrn. zu verleihen, und kann auf den 1. August bezogen werden.

Bei Präzeptor Wagner ist ein meublirtes Zimmer zu verleihen, und täglich zu beziehen.

In der Waldgasse Nro. 18. ist ein Zimmer

mit oder ohne Meubel täglich zu verleihen. Nach Verlangen kann man auch Kost dabey erhalten.

In der Friedrichsstraße Nro. 37. ist der untere Stock zu verleihen, und das Nähere bei Bäcker Sauter zu erfragen.

Bei Saisensieder Kinderich ist ein Logis mit Bett und Meubel für ledige Herren sogleich zu beziehen.

Bei Schneidermeister Berger ist ein schönes Dachlogis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst übrigen Bequemlichkeiten, und kann bis 23. October bezogen werden.

Bei Kupferschmid Erleben in der langen Straße ist hinten aus eine Stube und Küche nebst sonstigen Bequemlichkeiten zu verleihen und auf den 23. October zu beziehen.

Beim Bäcker Schärer in der Waldgasse ist ein heizbares Zimmer mit oder ohne Meubel zu vermieten, und täglich zu beziehen.

In der Heißischen Kutschenfabrick ist ein Logis im obern Stock bestehend in 8 Zimmern, Küche, auch Küchekammer, nebst Keller, Holzremise, Stallung für Pferde etc. zu vermieten, und kann den 23. Oct. bezogen werden.

Bei Stallbedienten Schumacher in der Amalienstraße ist ein Logis im mittlern Stock in 5 Wiegen nebst Küche, Keller, Waschhaus und Holzremis bestehend zu verleihen und auf den 23. October zu beziehen.

Bei StadtBaumeister Braun in der Erbprinzenstraße ist der 2te Stock sammt Stallung zu 2 Pferden auf den 23. Oct. zu vermieten.

Im Armbrusterschen Hause nächst dem Mühlburger Thor, ist auf den 23. Octbr. im untern Stock ein Logis zu verleihen, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche, und Küchekammer und sonstige Bequemlichkeit, das Nähere ist bey Frau Expeditor Jacobi, im Hause selbst zu erfragen.

Bei Hrn. Höffen in der neuen Waldgasse ist ein Logis von 2 Zimmer mit und ohne Meubel zu verleihen, und bis den 23. July zu beziehen.

Beim Dreher Rothweiler in der Bähringer Straße ist der 2te und 3te Stock bis auf den 23. October zu verleihen.

In der alten Kronengasse in Nro. 8. sind vornheraus 2 Zimmer, wovon eines tapezirt, sammt Speicher, Küche, Keller und Holzremis bis den 23. Octbr. zu beziehen und im Hinterhaus bis den 8. August, 1 Zimmer, Alkof, Küche, Holzstall und etwas Keller zu verleihen.

Bei Hofbedienten Ernst Rau in der Bähringer Straße ist das mittlere Logis bestehend in 3 Zimmern, Magdkammer, Keller, Holzremis und Waschhaus auf den 23. Oct. zu vermieten.

Im Wirthshaus zum Großherzog in der verlängerten Herrengasse ist auf den 23. Juli ein Quartier zu verleihen, bestehend aus 5 Zimmern, einer Bodenkammer, Keller, Holzremis und gemeinschaftliches Waschhaus, nebst Stallung zu 2 Pferden.

In der alten Waldgasse No. 113. ist ein meublirtes Zimmer zu verleihen und kann täglich bezogen werden.

Bey Simon Hattich in der Zähringer Straße, ist der obere Stock zu verleihen, bestehend in 3 Zimmern nebst Magokammer, Speisekammer, Keller, Holzlager nebst Waschhaus, und kann sogleich bezogen werden.

In dem Schauspiel Director Bogelschen Hause in der neuen Herrengasse ist der obere Stock bestehend in 5 Zimmern, worunter 3 tapetirt, nebst Küche und Keller u. zu vermieten. Auch ist im hintern Gebäude ein Logis in 3 Zimmern nebst übrigen Bequemlichkeiten mit oder ohne Meubel und im Hof ein meublirtes Zimmer für einen ledigen Herrn zu verleihen, und können sogleich oder auf den 23. July bezogen werden.

In der Friedrichsstraße bei Ernst Rachel ist ein Logis im 2ten Stock in 1 Stube, Alkof und 2 Kammern, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten bestehend zu verleihen und auf den 23. October zu beziehen.

Dienst = Anträge.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Bey Großherzogl. Stadttamt wird ein Decopist gesucht, besonders wird eine saubere Handschrift gefordert. Karlsruhe, den 20 July 1813.

Großherzogliches Stadttamt.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein lediger junger Mann welcher gute Zeugnisse besitzt, und einen Freyschein vom Militär hat, das Serviren versteht, und mit Pferden gut umzugehen weiß, wünscht bey einer Herrschaft als Bedienter oder Kutscher eine Stelle zu erhalten. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blatts.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Frauenzimmer, welches alle seine Frauenzimmer Arbeiten gründlich versteht und gute Zeugnisse hat, wünscht als Kammerjungfer oder Haushälterin bei einer Herrschaft einen Platz zu erhalten; nähere Auskunft giebt Frau Registrator Herbst im mittlern Zirkel bei Zinngieser Heidenreich wohnhaft.

(3) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein Mann der eine leserliche orthographische Hand schreibt, im Rechnungswesen, Latein, Franzö-

sischen etwas erfahren, auch das Schreiberenfach betreffend schon vieles gethan hat, wünscht bald möglichst hier oder auswärts auf einer Schreibstube als Decopist oder in einem HandlungsComptoir eine Stelle zu erhalten. Das Comptoir dieses Blatts sagt das Nähere.

Kommerzial = Anzeige.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Die verehrlichen Mitglieder des Museums werden bey dem Anfang des 2ten Quartals gebeten, die gesetzmäßig vierteljährig zum voraus zu bezahlenden Beiträge für die Monate Juli, August und September dieses Jahrs an den sich meldenden geordneten Einzieher gefälligst zu entrichten.

Karlsruhe den 17. July 1813.

Die Kommission des Museums.

(3) Karlsruhe. [Ziegler Waaren.] Bey Unterzeichnetem ist, da er die Karlsruher Ziegelhütte übernommen hat, vom nächsten Dienstag den 20. July an zu haben: Ziegel, Backsteine, Kaminsteine, Hohlziegel und Kaff. Er garantirt für gute und dauerhafte Waare. Jeden Tag von Morgens 8 bis 9 Uhr, und Mittags von 12 bis 2 Uhr beliebe man die Bestellungen in seinem Hause zu machen. Die Waare wird frey vor das Haus des Bestellers geliefert.

Karlsruhe den 13. July 1813.

J. M. Müller,
Maurermeister und Inhaber der
hiesigen Ziegelhütte.

(1) Karlsruhe. [Kapital Verleihung.] 400 bis 800 fl., oder auch mehr, sind auf gerichtliche doppelte Versicherung à 6 pCt. auszuliehen. Das Nähere sagt das Comptoir des Anzeigeblasses.

Fremde vom 17. bis zum 20. July.
in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Se. Hochfürstl. Durchlaucht der Erbprinz von Hohenzollern Sigmaringen. Hr. Geheim Rath Schmitz von Grollenburg. Hr. Kaufmann Ott aus Frankfurt. Hr. Helwig, Schwedischer General aus Stockholm. Hr. Schauspieler Herrmann aus Weimar. Hr. Steuerkommissar Weg aus Aßerthal. Hr. v. Truchsess und Hr. v. Bahr, Studenten aus Heidelberg. Hr. Professor Grimm aus Weinheim. Hr. Accisor Kappler aus Bruchsal. Hr. Banquier Goldschmidt, und Hr. Seibel, Particulier aus Cassel. Hr. Oberzollinspector Scherer aus Berchheim. Hr. Amtschreiber Baumann aus Böckersberg. Hr. Accoucheur Bierspiel aus Offenburg.